

hinter ihm durch Bäume verdeckt, so ist sein Nothassin der vorderste. Nein, Teton; mein Arm wird sich nie gegen den Fremden erheben.“

„Thor! So stirb mit leeren Händen!“ rief Mahtoree, indem er blitzschnell einen Pfeil auf seinen Bogen legte und das tödliche Geschöß auf die nackte Brust seines edelmütigen und vertrauensvollen Gegners abschnekte.

Die Verrätherhand des Teton war zu schnell gewesen und der Augenblick für seine That zu günstig, als daß sich der Pawnee mit den gewöhnlichen Mitteln hätte verteidigen können. Sein Schild hing ihm auf dem Rücken und sein Pfeil lag in der hohlen Hand, mit der er den Bogen hielt. Aber das wachsame Auge des Tapfern hatte noch die Bewegung des Gegners erhascht und rasch besonnen riß er sein Pferd zur Seite, daß es seinem weggebogenen Leibe zum Schild wurde. So traf der Pfeil den Nacken des Tieres und durchbohrte dessen Haut.

Mit Gedankenschnelle erwiderte Hartherz den Schuß, und es schwirrten nun die Pfeile herüber hinüber, bis die Köcher leer waren, und obgleich Blut gestossen, war es doch nicht genug, um die Hitze des Kampfes zu mindern.

Nun folgte ein Angriff mit Noß gegen Noß in meisterhaft ausgeführten Schwentungen. Das Anprallen und Ausweichen, das Drehen und Vorstoßen glich dem kreisenden Wirbelflug der Schwalben. Der Sand wurde aufgewühlt und emporgeschleudert und mit den Lanzen wurden so kräftige Stöße geführt, daß mancher unvermeidlichen Tod zu bringen schien; aber noch behauptete jeder Reiter seinen Sitz und regierte den Zügel mit fester Hand. Endlich mußte sich der Teton vom Pferd werfen, um einem Stoße, der ihn unfehlbar getödet hätte, zu entgehen, und die Lanze des Pawnee durchbohrte sein Tier. Schon wollte der Aufjubelnde seinem Gegner den Rest geben, als sein eigenes erschöpftes Pferd strauchelte und samt dem Reiter zur Erde fiel. Gleich antwortete Mahtoree mit voreiligem Siegesgeschrei und drang auf den noch verwickelten Jüngling mit Messer und Tomahawk ein. Mit all seiner Gewandtheit hatte sich Hartherz noch nicht von dem gestürzten Tiere losmachen können. Seine Lage war verzweiflungsvoll. Da griff er nach seinem Messer, nahm den Stahl zwischen Finger und Daumen und schleuderte ihn mit bewundernswerter Sicherheit gegen seinen nahenden Feind: die scharfe Waffe schwirrte einen Augenblick in der Luft,